

In der schwül-heißen Subtropikluft entstanden wiederholt heftige Wärmegewitter

## **Zweithöchstes Monatsmittel seit Beginn der Wetteraufzeichnungen**

### **STATISTIK für JULI 1994:**

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 20,62°C (+ 16,6°C)

24 Sommertage (8,9 Tage), 11 Hitzetage (1,1 Tage)

Monatssumme des Niederschlags: 181,4 mm (117 mm) = 155 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagsmenge für den Monat Juli

12 Tage mit  $\geq 0,1$  mm (15,6 Tage), 10 Tage mit  $\geq 1,0$  mm (12,6 Tage), 6 Tage mit  $\geq 10,0$  mm (4,1 Tage)

Mittlere Luftfeuchte: 68,1 % (76 %)

Zahl der Tage mit Nebel: 2 (2,1 Tage)

Zahl der Tage mit Gewitter: 9 (6,7 Tage)

Mittlere Himmelsbedeckung: 41,1 % (62 %)

Gesamtsonnenscheindauer: 335,0 Stunden (240,1 Stunden)

Heitere Tage: 11 (3,3 Tage), trübe Tage: 3 (9,8 Tage)

### **WITTERUNGSVERLAUF:**

Hoher Luftdruck über Nordeuropa verhinderte, daß Tiefausläufer mit kühler Meeresluft auf den Kontinent übergreifen konnten. In Mitteleuropa war die Luftdruckverteilung meist flach, so daß sich in der aus südlichen Richtungen einfließenden schwül-heißen Subtropikluft immer wieder einzelne, teils heftige Wärmegewitter bilden konnten. Nur um den 07. sowie zwischen dem 18. und 21. bestimmte mäßig warme und feuchte Meeresluft das Wettergeschehen im Alpenvorland.

### **BESONDERHEITEN:**

o Mit + 20,62°C zweithöchstes Monatsmittel seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Nur im "Jahrhundert-Juli" 1983 war es mit durchschnittlich 21,8°C noch wärmer.

o 24 Sommertage (8,9 Tage) und 11 Hitzetage (1,1 Tage).

o Mit + 10,7°C lag das Monatsminimum so hoch wie nie zuvor.

o Am 03. erreichte die Wassertemperatur des Zellersees 27 Grad.

o Ungewöhnliche Häufung heftiger Gewitter im Oberen Schussenbecken:  
- Begleitet von Sturmböen bis Stärke 11 und leichtem, strichweise mäßigem Hagelschlag beendete in den Abendstunden des 04. eine Gewitterfront die erste Hitzewelle des Jahres. Die Wetterwarte Bad Schussenried verzeichnete innerhalb von 30 Minuten 55 Liter Niederschlag/m<sup>2</sup> (Tagessumme: 64,7 mm), die Meßstation des PLKs sogar 82 Liter/m<sup>2</sup>. Bernd Madlener meldete für Baienfurt dagegen lediglich 11 Liter Regen/m<sup>2</sup>. Die Feuerwehr mußte Dutzende überfluteter Keller auspumpen und umgestürzte Bäume beseitigen (s ZA!).

- Am 06. (40er-Feschd!) zog eine weitere Gewitterstaffel mit Sturm, Starkregen und Hagel über Oberschwaben. In Bad Schussenried fielen in 20 Minuten beinahe 30 liter Regen/m<sup>2</sup>. Erneut mußten Keller ausgepumpt und Verkehrshindernisse beseitigt werden (s. ZA!).

- Am 26. bildete sich gegen 20.00 Uhr über dem Oberen Schussenbecken ein kleinräumiges, aber sehr intensive Wärmegewitter. Die erste Blitzenladung am Rande der Gewitterzelle traf um 20.10 Uhr Frank Baur beim Training des FV Bad Schussenried. Er wurde lebensgefährlich verletzt und starb zwöf Tage später, am 07. August, an den schweren inneren Verletzungen. Vier weitere Spieler wurden von der Druckwelle des Blitzes umgeworfen und kamen zur Beobachtung ins Biberacher Kreiskrankenhaus. Der Trainer, Heinz Becker, erlitt einen schweren Schock und wurde auf die Intensivstation eingeliefert.

Während des knapp einstündigen Gewitters wurden 20 Liter Regen/m<sup>2</sup> gemessen. Zum Vergleich: Allmannsweiler: 42,0 Liter/m<sup>2</sup>, Baienfurt: 24,2 Liter/m<sup>2</sup>. In Ulm, Konstanz und Kempten blieb es dagegen vollkommen niederschlagsfrei.

> siehe auch ausführliche Presseberichterstattung!

o Am Ende des Monats summierten sich die Gewitterregen auf 181,4 Liter Niederschlag/m<sup>2</sup>. Damit wurde beinahe die Monatsmenge (194,6 mm) des letztjährigen Juli erreicht, der als regenreichster Juli seit 1955 in die Geschichte der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen einging. Doch im Gegensatz zum Vorjahr, als es beinahe jeden Tag regnete, fielen die Niederschläge in diesem Juli vorwiegend abends und in Form von starken Gewitterregen. In weiten Teilen Oberschwabens lag die Regenmenge jedoch um oder auch deutlich unter 100 Liter/m<sup>2</sup>.

o Außergewöhnlich hohe Sonnenscheindauer von 335,0 Stunden (Mittelwert: 209,8 Stunden). Nur im Juli 1983 schien die Sonne noch länger. 11 Heitere Tage (3,3 Tage), trübe Tage: 1 (9,8 Tage).